

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

19. - 21. Dezember 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

Zeigehagen freimaygeboten, und demnäcst bryggligt wurde.
Von der Jesuliche Societät wurde freimayst vorausselbt, das Buch
3. Engl. Bibeln nebst einem Englischen Lexico n. 3. common-
prayer-Books zu freueten Übung in dieser Sprache n. künftig
aus dem Ruff auf einige portugiesische Bücher Etlicher solten.
Es wurde auf dem Weg nach London n. wieder zurück von dem
Herrn Hoffmeister sehr Vieles gratis betretend das Studium ege-
geticum dieser Kisten Art n. großer Fleiß, so man seit Etwahl Jahr
auf zu werden sah; in specie rarnaforte zu ihm Big Lösung der
Lut. Kisten-Geschichte des Englande einige sonderbare Geis-
n. Grund-Wörter e. g. Intussum-Tosa, Kist Gottes, Brodt des
Etwahl, Weg, Waschen n. Leben etc. Von allem Dingem genau und
Viel zu untersuchen; weil dasselbe waser und Vollenständige Erklärung
zu wenig bekannt wurde, und das in der Kiste von Giesse ffr
Viel auf sich hat.

d. 19. Dec. Erlaube ich diese Kiste von dem Hn. Sen. Wölperger
in Augsburg, darinnen zu ihm jüngstestem Vertrauen auf göttl.
Bestimmung auf der Kiste rarnaforte, und Gottes Drogen aufklüffig
Liedung aussinnigsetz, auch für das Jostiglein des Herrn in Edelger
Kling zu Eten rarnaforte. An dieser Abtue ficht der
Herr Hoffmeister eine schenung-Grund über Luc. 9. 18-22. dar-
innen so ihm insonderheit die rignat. urfacht anzeigt, was ihm
der H. Jesus stins Jünger zur selbigen Zeit bedrückt, niemanden von
Ihm das Er Geistbüßte, zu sagen; umf. weil sie damals den
rignat. Jünger-Ruch betretend sein Birk-Amt, n. das darau
Konfliktende Eiden n. Wreden noch nicht verstanden (conf. v. 22)
und auch selbste Unwissensit das aller Vorwurfs Stuch von ihm
auslassen, n. Jünger die ganze Kiste von ihm, Wreden wunden.

d. 21. Dec. In der Abtue schenung ging so das Bistum von im-
fere Auskuff in den Abtue Wunden durchtrachtete 15^{te} Capitel
Lucas auf mit ihm noch rarnaforte summarisch Jüng. Von
allen Dingem Jünger so ihm, das der Ruch des Herrn der Luc.
15. 3. ansetzt, nicht mehr das ganze 15. Cap. sondern auch das
16^{te} rarnaforte n. rarnaforte Efil der 17^{te} umf. von v. 1 bis 10, in

sagte, und daß die Hefen nicht von dem jüngeren Hauptstamm
 und dem Hefenmann, die in dem 16^{ten} Capitel enthalten, auf
 allergenaueste mit der Materie des 15^{ten} Capitel verbunden
 sind, daß wir der Jüngere oder Verlorene Sohn im Bild ist,
 der Jünger u. Väter, u. insbesondere auch der Jünger; so ist der
 Ältere Sohn, der oben unter dem jüngeren Hauptstamm u. Hefen
 Mann gemeint ist, das Bild der Pharisäer u. Abtrünnigen
 dinge aber der Jünger im jüdischen Volk, u. deren unferligem
 Verstand. Ob oben diese Hefen nicht für noch einige
 daß es nicht zu approbieren, wenn einige Interpreten in den
 richtigen, die in diesen oder anderen parabeln aufgetragen werden,
 zu tun, was, daß die u. ist nur zum decoro parabolae
 gehört: indem es ganz u. gar nicht glaublich, noch vernünftig
 daß der, in dem die fülle der Hefen u. Verstand, der auf für und
 zur Hefen gemeint ist, auch nur ein einziges überflüssiges und
 also Verstandes Wort in seinen früheren göttlichen Worten
 habe. Johannes der Evangelist ist ganz andere Meinung gewesen, als
 der von ihm diese gewöhnliche Auslegung ist. Joh. 3. 34. "wahrhaftig
 gesandt hat der Vater (nicht als) Wort Gottes." Gehe nicht
 für die Mühe, die in der folgenden Spruch einige Auslegung
 zu geben, mußte damit frucht den Anfang.

d. 23. Dec. als am 4^{ten} Sonntage des advents predigt Herr Löffelsticker
 3. Jan:
 Bütentier von dem Unfall des Jüngers Johannes des Evangelisten,
 wie in demselben die Summa u. aller Hauptstücke der ersten
 Briefe zu verstehen. In der Abend Predigt unter suchte der
 Herr Löffelsticker Lügenhagen sündlich, was andere Stücke, die
 göttl. Waisen u. Gründe von der Nützlichkeit des Verstandes
 Johannes.

d. 27. Dec. über Eifer wurde von dem Herrn Löffelsticker unter anderem
 4. Jan.
 der richtige Stand der Worte Joh. 17, 21. auf daß sie alle eines
 nach einem fünf u. Meinung und mitgeteilt. usw. daß
 der Herr Jesus Christus von dem Vater Eifer, für wolle alle, so
 die Gläubigen aus den Juden als aus den Heiden mit gleicher
 u. Gabe des Heil. Geistes begnadigen (conf. act. 10. 44-47. c. 11. 17.
 c. 15. 8, 9.) durch welche Erklärung die folgenden Worte: auf daß die
 Welt glaube, die Gabe nicht gesandt: Jünger Christ u. ganz Verstand
 gemeint.